



Feiern ihren Sieg: Die Studenten des Global Formula Racing Teams schließen die Saison fulminant ab.

Foto: pr

Rennteam schafft krönenden Abschluss

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Nach dem ersten Sieg der Saison nun auch der letzte: Mit fast 100 Punkten Vorsprung ist dem Friedrichshafener Global Formula Racing Team der krönende Abschluss gelungen. Es gewann die Formula Student in Italien und damit den letzten Wettbewerb der Saison 2010.

Im norditalienischen Varano di Melegari bei Parma knüpfte das internationale Team, das aus Studenten der Dualen Hochschule DHBW Ravensburg-Friedrichshafen und der Oregon State University besteht, an den Erfolg des letzten Rennens in Österreich an, teilt die Hochschule im Pressebericht mit. Verstärkt durch neue Teammitglieder aus den nachfolgenden Semestern habe das Team souveräne Stärke gezeigt.

Die ersten technischen Abnahmen wurden ohne Probleme genommen - lediglich die Nase des blauen Flitzers vom Bodensee fing sich beim Testen ein paar Kratzer ein. Ungeachtet dessen zeigten die Jungingenieure in den statischen Wettbewerben, dass sie ihr Auto in- und auswendig kennen: Die Präsentationen der Konstruktion und des Kostenplans wurden mit dem zweiten Platz belohnt. Auch in der Marketing-Präsentation beeindruckte das DHBW-Team und landete auf dem vierten Platz.

In den dynamischen Wettbewerben zeigten die Fahrer, was in dem selbstkonstruierten Boliden steckt. Das Beschleunigungsrennen brachte den achten Platz ein und die liegende Acht, das Skidpad, den dritten Platz.

Gegen Ende des Wettbewerbs kam das schwäbische Fuhrwerk dann richtig in Fahrt: Im Autocross-Rennen legte es die beste Zeit hin und belegte somit in der Königsdisziplin, dem Ausdauer-Rennen, nicht die Pole-Position, sondern - wie es bei den Formula-Wettbewerben für den Schnellsten üblich ist - den letzten Platz. Diesem Druck hielten sowohl die Fahrer als auch das Vehikel stand, was noch einmal die beste Punktwertung einbrachte. Der Sieg war damit dem sympathischen und hartnäckigen Team nicht mehr zu nehmen, so der Hochschulbericht.

Hartnäckigkeit bringt Erfolg

Hartnäckigkeit sei nötig gewesen, denn das Team hatte eine Durststrecke zu überwinden. Nach einem

grandiosen Sieg im ersten Rennen der Saison im nordamerikanischen Michigan konnte in einigen der darauffolgenden Rennen der Ausdauer-Wettbewerb aufgrund technischer Defekte nicht beendet werden.

Doch die jungen Tüftler ließen nicht locker und drehten gerade rechtzeitig zum Ende der Saison richtig auf: Nach dem Sieg im österreichischen Melk im August zeigten sie nun noch einmal ihre Stärke - und damit auch, wie man im Ländle richtig feiert. Praktisch der ganze Zeltplatz sei nach der Siegerehrung um das GFR-Team versammelt gewesen, um zusammen mit den Siegern das Ende der Saison zu feiern. Dank dieses Höhepunktes freute man sich im Gewinnerrennstall bereits auf die Saison 2011.